

DGB

DEINE WAHL: 6 ODER 67?

DIE RENTENVERSICHERUNG MACHT ZURZEIT ÜBERSCHÜSSE. DIE REGIERUNG KANN DEN RENTENBEITRAG SENKEN – EINE SENKUNG UM 0,5 PROZENTPUNKTE BRINGT BEI EINEM DURCHSCHNITTSEINKOMMEN ETWA 6 EURO IM MONAT.

SIE KANN DAS GELD ABER AUCH NUTZEN, UM DEINE RENTE SICHERER ZU MACHEN UND ZUM BEISPIEL DIE RENTE MIT 67 ZU STOPPEN.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

WAS WILLST DU LIEBER?

DGB

EINE BEITRAGSSENKUNG?

ODER

MEHR SICHERHEIT IM ALTER,

ZUM BEISPIEL DIE ABSCHAFFUNG

DER RENTE MIT 67?

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN****DGB**

6 ODER 67?

RENTEBEITRAG SENKEN? GUT GEMEINT.

Die Rentenkassen verfügen zurzeit über hohe Rücklagen. Die Bundesregierung will deshalb den Beitrag zur Rentenversicherung senken. Eine Entlastung von 0,5 Prozentpunkten beim Rentenbeitrag bringt für Durchschnittsverdiener/innen mit rund 2.500 Euro Monatseinkommen gut 6 Euro netto mehr im Monat, für Geringverdiener/innen mit 1.500 Euro Monatseinkommen bleiben 3,75 Euro. Nicht zu vergessen: Die Hälfte der Beitragssenkung geht an die Arbeitgeber.

ABER WAS IST MIT DEINER RENTE?

Die Rentenkassen sind auch deshalb so gut gefüllt, weil die Rentenleistungen massiv gekürzt worden sind – bis 2030 wird es bis zu einem Viertel weniger sein. Die bittere Folge: Der Lebensstandard im Alter wird sinken. Immer mehr Menschen droht Altersarmut – auch wegen der Rente mit 67. Kaum jemand kann so lange arbeiten. Viele müssen deshalb Abschläge bei der Rente hinnehmen: Bis zu 14,4 Prozent Minus.

RENTE AUFBESSERN. ALTERSARMUT VERMEIDEN.

Die Regierung sagt, die Rente mit 67 müsse sein, damit der Rentenbeitrag bis 2030 um 0,5 Prozentpunkte weniger stark ansteigt. Wenn die Bundesregierung auf eine Beitragssenkung verzichtet, kann uns die Rente mit 67 also vollständig erspart bleiben. Gleichzeitig bleibt noch Geld übrig, um Erwerbsgeminderte und Geringverdienende besser fürs Alter abzusichern. Auch das ist dringend notwendig.

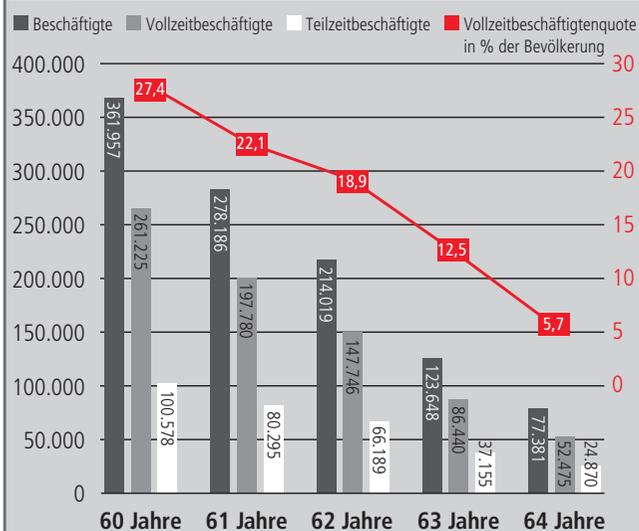
**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

Rente mit 67: Es drohen Abschläge bis zu 14,4 Prozent.

Die Wenigsten schaffen es, überhaupt bis zum Alter von 65 Jahren zu arbeiten. Nur 12,5 Prozent der 63-Jährigen und weniger als 6 Prozent der 64-Jährigen sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im rentennahen Alter 2009

Beschäftigungszahlen und -quoten zwischen 60 und 64 Jahren
am 31.12.2009



Quelle: www.sozialpolitik-aktuell.de, Berechnung auf Basis der Beschäftigungsstatistik 2010 der Bundesagentur für Arbeit

Für mehr Sicherheit im Alter. Gegen Altersarmut:

- Flexible Übergänge statt Rente mit 67.
- Erwerbsminderungsrente und Reha-Maßnahmen verbessern.
- Gute Arbeit und Mindestlöhne.
- Bessere Renten für Geringverdienende.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

Darum geht's:

Die Rentenkassen sind gut gefüllt. Die Regierung will deshalb den Beitrag senken. Gut gemeint. Aber nicht gut gemacht.

Wie schon bei der Rente mit 67. Die soll 2012 starten, obwohl klar ist, dass es kaum jemand bis 67 schafft. Für die Meisten bedeutet dies eine Rentenkürzung. Auch deshalb droht immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Altersarmut.

Die Bundesregierung sagt, die Rente mit 67 soll langfristig eine Entlastung beim Rentenbeitrag von 0,5 Prozent bringen.

Wenn sie jetzt auf eine Beitragssenkung verzichtet, kann sie uns die Rente mit 67 ersparen – und die Rente aufbessern.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

Mitmachen. Druck machen.

Was? Abstimmung bis 18.11.2011

Wo? www.ichwillrente.net

Oder mit dieser Postkarte an den DGB-Bundesvorstand (auf der Rückseite per Kreuz abstimmen).

Mehr Informationen:

www.ichwillrente.net

Bitte
freimachen!

DGB-Bundesvorstand

Abt. Sozialpolitik

Henriette-Herz-Platz 2

10178 Berlin